

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

Christus, der Auferstandene, spricht uns auch heute seinen Frieden zu. Im Glauben an ihn, unseren Herrn und Gott, lasst uns bitten:

- Um eine Kirche, die in dieser Welt voll Misstrauen und gegenseitigen Anschuldigungen ein Zeugnis ehrlicher geschwisterlicher Liebe geben kann.
- Um Frieden in den Familien und in der Gesellschaft und ganz besonders in jenen Ländern, in denen sich derzeit das Volk gegen Gewalt und Diktatur erhebt.
- Um die Bewältigung dieser Pandemie. Hilf uns, auf den Erfahrungen des letzten Jahres an einer guten und gerechten Zukunft für alle zu bauen.
- Um die Gnade, deine Botschaft immer besser aus den von den ersten Glaubenszeugen verfassten Schriften zu verstehen und zu leben.
- Um deine Barmherzigkeit für unsere Verstorbenen.

Mit dem Hl. Apostel Thomas bekennen wir „mein Herr und mein Gott.“ Dich, den Auferstandenen, den Vater und den Heiligen Geist beten wir an und stimmen ein in das österliche Halleluja jetzt und allezeit. - Amen.

Vater Unser

Bitten wir Gott mit den Worten Jesu: Vater unser...

Segensbitte

Es segne uns alle Gott der Vater, der uns alle und diese Welt geschaffen hat.

Es segne uns sein Sohn, unser Freund, der uns von Gottes Liebe viel erzählt hat.

Es segne uns die Kraft des Geistes, die uns zum guten Tun lenkt. Amen.

Hausandacht für den 2. Ostersonntag 11.04.2021

ERÖFFNUNG

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Hinführung

Heute ist der 8. Tag nach Ostern. Die Zeitangabe wird uns im Evangelium noch begegnen. Jesus kommt zu seinen Jüngern. Besonders zu einem: Thomas. Den Ruf, der „ungläubige Thomas“ zu sein, wird er nicht mehr los. Aber wir lieben ihn. Ostern ist so ungeheuerlich, dass der Zweifel normal, der Glaube aber ein Geschenk ist. Was wir nicht verstehen vertrauen wir dem Auferstandenen an:

Christusrufe

- Herr, viele Menschen sind verwundet, körperlich und seelisch. Was wir sehen, halten wir nicht aus. Herr, erbarme dich.
- Christus, du lässt uns deine Wunden sehen, dein Kreuz und deine Liebe. Gewalt und Hass nehmen kein Ende. Christus, erbarme dich.
- Herr, du verbindest Wunden und heilst, was verletzt ist. Komm als Auferstandener in unsere Mitte. Herr, erbarme dich.

Gebet

Du, Gott, hast das Licht geschaffen und der Welt eine Form gegeben, die uns glücklich macht. Du schenkst uns den Sieg, der die Welt überwindet. Du schenkst uns den Glauben. Heute kommst du zu uns. Du lässt uns deine Wunden sehen und zeigst uns dein Herz. Nimm unsere Zweifel in deine Hand und lege deine Finger in unsere Wunden. Du bist der Herr, von den Toten auferstanden, führst du uns in deine Liebe. In der Kraft deines Geistes. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. - Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Lesung

aus der Apostelgeschichte.

Die Menge derer, die gläubig geworden waren, war ein Herz und eine Seele. Keiner nannte etwas von dem, was er hatte, sein Eigentum, sondern sie hatten alles gemeinsam. Mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis ab von der Auferstehung Jesu, des Herrn, und reiche Gnade ruhte auf ihnen allen. Es gab auch keinen unter ihnen, der Not litt. Denn alle, die Grundstücke oder Häuser besaßen, verkauften ihren Besitz, brachten den Erlös und legten ihn den Aposteln zu Füßen. Jedem wurde davon so viel zugeteilt, wie er nötig hatte.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. Thomas, der Didymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit

euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Gedanken zu den Lesungen

Die Gemeinde traf sich am Sonntagabend. Die Tür war verschlossen. Die Angst war mit dabei. Sie waren so wenige und niemand da draußen hatte Interesse an ihnen. Niemand da draußen wollte ihnen ernsthaft glauben, wovon sie beseelt waren. Sie waren verzagt, vorsichtig, nach innen gerichtet und gelähmt. Und dann ist Ostern. Der Auferstandene tritt in die Mitte der Verzagten und Ängstlichen. Er öffnet die Herzen und Seelen seiner kleinen, ängstlichen und vorsichtigen Freundinnen und Freunde. Der Auferstandene verwandelt den abgeschlossenen Raum und füllt ihn mit seinem Frieden. Der Friede ist die Gabe, mit der er erst die Jüngerinnen und Jünger und schließlich die ganze Welt verwandeln will. Christus haucht ihnen den Frieden in Herz und Sinn. Er legt ihn in die Hände der Seinen und will, dass sie ihn in die Welt hinaustragen. Die Türen waren verschlossen und die Angst war groß. Aber der Friede des Auferstandenen überwindet die Angst und lässt sich seit diesem ersten Sonntagabend nicht von verschlossenen Türen und Herzen hindern.

(aus: Te Deum April 2021)

ANTWORT AUF GOTTES WORT

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen...